

Nr. 180 Abendblatt

Dreißundvierzigster Jahrgang.

Samstag 1. Juli 1899

Abonnementspreis:
Ein Viertel in Frankfurt
a. Mainz bei d. Exp. . . 2.50
bei den Agenturen . . 2.25
bei den Postämtern in:
Deutschland 1.90
Ungarn (in Postauschlap-
port, Waisen Bd. 23) . . 6.30
Schweiz Fr. 12.70
Belgien Fr. 12.80
Italien Fr. 13.63
Holland fl. 6.70
Russland Rbl. 4.70
im Weltpostverein . 118.-
direkt bei d. Exped., sowie
London Single, 30 Lime St.;
Paris Agence Havas;
New-York E. Steiger & Co.,
25, Park Place.

Frankfurter Zeitung

(Frankfurter Handelszeitung.)

und Handelsblatt.

(Neue Frankfurter Zeitung.)

Preise der Anzeigen:
Die 8-spaltige Colonelzeile
oder deren Raum 40 Pfg.,
im Abendblatt 60 Pfg., die
4-spalt. Rekl.-Zeile . 1.50.

Anzeigen nehmen an:
Frankfurt a. M.: unsere
Exp. Eschenheimerstr. 37.
Mainz: u. A. G. Schillerpl. 3.
Berlin: Leipzigerstr. 135.
Stuttgart: Königsstr. 38.
München: Maffelstr. 18,
sowie alle unsere übrigen
Agenturen u. die bekannt.
Annoncen-Bureaux.

Verlag u. Druck d. Frank-
furter Societäts-Druckerei
(Gesellschaft m. b. H.)

A-383

Kleines Feuilleton.

— [Bei den bayerischen Gadeddihn.] Die Pfälzische
Presse brachte dieser Tage folgende Notiz:

„Aus Bad Eßlg. Krankheit in Oberbayern wird
uns von einer Leserin unseres Blattes und Kennerin der Karl
May-Literatur mitgeteilt, daß Karl May, der nach seinen eigenen
Angaben gegenwärtig „vom Sudan zu dem ihm befreundeten
Araberstamm der Gadeddihn reitet“, der letzten Kurliste
zufolge dort im Hotel Bürgerbräu als Kurgast abgestiegen ist.“

Auf Grund dieser Mittheilung der Pfälzischen Pressen haben
wir da uns die Sache interessirte, an das Hotel Bürgerbräu in
Eßlg die Anfrage gerichtet, ob sich der geheimnißvoller Herr dort
befinde? Wir haben folgende telegraphische Antwort erhalten:

Karl May Fremdenbuch eingetragen, persönlich
unbekannt. Bürgerbräu.

Sollte der Araberstamm der Gadeddihn, mit welchem Karl
May befreundet ist, am Ende gar im Oberbayern haufen?